



ZWICKAUER PULSSCHLAG



15. November 2000

Nr. 25

Amtsblatt der Robert-Schumann-Stadt Zwickau

11. Jahrgang

Zwickauer Stadtgeschichte

Die Paradiesbrücke

Am 28. Oktober jährte sich zum 100. Mal der Tag, an dem die heutige Paradiesbrücke für den Verkehr freigegeben wurde. Sie überspannt die Mulde vom östlichen Dr.-Friedrichs-Ring zum Brückenberg. An dieser Stelle existierte bereits im Mittelalter eine Fuhr- und später die hölzerne Tränkbrücke gegenüber dem östlichen Stadttor, dem Tränk- tor. Die Tränkbrücke wurde 1334 erstmals urkundlich erwähnt. Über sie führte die in der damaligen Zeit wichtige Handelsstraße von Krakau über Dresden kommend nach Plauen/ Hof bis Nürnberg. Mehrfach fiel die Tränkbrücke dem Muldenhochwasser zum Opfer oder schwerer Eisgang im Frühjahr riss die Pfeiler weg. Auch unter Kriegsunbilden hatte sie zu leiden. Wie die Chronik berichtet, wurde sie im Jahre 1547 (Schmalkaldischer Krieg) niedergebrannt, um eine feindliche Einnahme der Stadt zu verhindern. Unter großen Anstrengungen musste die für den Fernverkehr für Zwickau so wichtige Brücke immer wieder neu errichtet werden. Eines der schwersten Muldenhochwasser ereignete sich 1694. Vier Tage lang anhaltende Regenfälle führten am 20. Juni des Jahres zur Überschwemmung großer Teile der Zwickauer Innenstadt. Nicht nur Wohnhäuser standen unter Wasser, auch die Katharinenkirche war betroffen. Die Flut zerstörte alle Brücken und Stege sowie Mühlen, Scheunen und andere Gebäude östlich der Stadt und beschädigte die Stadtbefestigung. Der Wiederaufbau der bisherigen Tränkbrücke begann bereits im August 1694. Den Auftrag erhielt der Zimmermeister Johann Georg Findeisen aus Schellenberg. Er errichtete eine solide, überdachte Holzbrücke, die auf einem steinernen Mittelpfeiler ruhte, um so den Fluten besser standzuhalten. Der Bau war im Sommer 1695 fertig gestellt. Tatsächlich existierte das nun Paradiesbrücke genannte Bauwerk 205 Jahre. Weichen musste sie nicht etwa einem schweren Hochwasser, sondern den gestiegenen Anforderungen an die Verkehrswege im Industriezeitalter. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts hatte sich Zwickau zu einem bedeutenden Standort des industriellen Steinkohlenbergbaus und seiner Nachfolgeindustrien entwickelt. Über die Paradiesbrücke war die Dresdner Chaussee, später Äußere Dresdner Straße, nach wie vor eine wichtige Fernverbindung, zu erreichen. Die schmale hölzerne Paradiesbrücke genügte Ende des 19. Jahrhunderts längst nicht mehr den Anforderungen. So musste sie weichen, obwohl sie für die Zwickauer zu einem Wahrzeichen ihrer Stadt geworden war. Der Stadtrat hatte deshalb bei der Durchsetzung seiner Pläne zum Bau einer neuen Brücke einigen Widerstand zu überwinden. Außerdem hatte eine neue Brücke einige Voraussetzungen zu erfüllen. Sie musste dem gewachsenen Verkehrsaufkommen genügen. Daher wurde eine nutzbare Breite von 12 Metern für Fahr- und Fußverkehr festgelegt. Die neue Brücke sollte im Vergleich zur alten 22 Meter stromabwärts verlegt werden, um bessere Anschlüsse an die Straßen zur Innenstadt zu gewährleisten. Die Anschlusssrampen durften nur mäßig ansteigen, höchstens bis 1:20. Die Konstruktion musste so beschaffen sein, dass sie von durch den Bergbau verursachten Bodensenkungen nicht beeinträchtigt wurde. (Vgl. Verwaltungsbericht der Stadt Zwickau für 1900, S. 92). Diesen Prämissen entsprach das Projekt der „Fa-

brik für Brückenbau und Eisenkonstruktion Beuchelt & Co.“ in Grünberg in Schlesien, dem das Prinzip der Ausleger-Träger zu Grunde lag. Die Firma erhielt den Zuschlag. Ende Oktober 1900 war die neue Brücke fertig. Am 27. Oktober erfolgte unter großem Medieninteresse die Belastungsprobe. Alle Zwickauer Zeitungen berichteten. „Zur Belastung dienten eine Dampfwalze, eine gespannte Straßenwalze und 11 beladene Lastwagen, insgesamt eine Kraft von 1507 Zentnern.“ (Vgl. Verwaltungsbericht 1900). Am nächsten Tag, einem Sonntag, gab man die Brücke für den Verkehr frei. Bereits einen Tag später begann unter großer öffentlicher Anteilnahme der Abriss der alten Brücke. In einem Beitrag unter der Überschrift „Am Tag der ‘Hinrichtung’“ berichtete das Zwickauer Tageblatt von diesem Ereignis: „... Trotz Wind und Wetter strömten die Zwickauer herbei und besetzten die neu eröffnete Brücke, um dem rührenden Akt von stadsgeschichtlicher Bedeutung beizuwohnen. Polizeimannschaften mussten sogar den ehemaligen Eingang absperren.“ Als die Zimmerleute mit ihrer Arbeit begannen, sprach Baumeister Quack Abschiedsworte und die Stadtkapelle spielte „Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus“. Aus dem Holz der alten Paradiesbrücke wurden Souvenirs gefertigt, u. a. Bilderrahmen für Abbildungen der beiden Brücken nebeneinander. Der Renner und für den „kleinen Mann“ erschwänglich waren Ansichtspostkarten mit der alten und der neuen Paradiesbrücke. Am Ende des Zweiten Weltkrieges meinten Kommandeure der Wehrmacht, mit der Sprengung der Paradiesbrücke den Einmarsch alliierter Truppen in Zwickau verhindern zu können. Aber der an der Brücke zurückgelassene Sprengtrupp aus fünf Soldaten und einem Unteroffizier handelte nach dem Gebot der Vernunft und befolgte den Befehl nicht. Eine Sprengung der Brücke hätte keinerlei Einfluss auf den Kriegsverlauf gehabt. Die amerikanischen Truppen näherten sich im April 1945 von Westen über Marienthal der Stadt. In den ersten Nachkriegswochen diente die Paradiesbrücke als eine Art Grenzübergang, denn die Mulde bildete bis Ende Juni 1945 die Demarkationslinie zwischen sowjetisch besetztem und amerikanisch besetztem Gebiet von Zwickau. Bis in die 1970er Jahre rollte über die Paradiesbrücke der Verkehr. Lastkraftwagen, Überlandbusse, Personenkraftwagen, die die Stadt Richtung Osten verließen oder aus dieser Richtung Zwickau passierten, mussten über die Brücke. Um 1970 entwickelte sich die Paradiesbrücke zu einem Nadelöhr für den Straßenverkehr. Auf dem Brückenberg entstand das „Plattenwerk „Martin Hoop“, das die Betonelemente für das Neubaugebiet Neuplanitz liefern sollte. Damit machte sich eine neue Brücke erforderlich. Südlich der Paradiesbrücke wurde von 1976 bis 1979 die heutige „Glück-Auf-Brücke“ errichtet, mit der auch eine verbesserte Verkehrsanbindung der damaligen F 173 (B 173) als wichtigem Verkehrsweg geschaffen wurde. Die eiserne Paradiesbrücke teilte glücklicherweise nicht das Schicksal ihrer Vorgängerin. Sie wurde lediglich für den Fahrverkehr gesperrt und blieb als technisches Denkmal erhalten.

Dr. Angelika Winter
Stadtarchiv



Max Liebermann: „Wannseegarten“, um 1924, zu sehen im Städtischen Museum.

Foto: Colorfoto Schlegel

Beschlüsse des Stadtrates

Aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 26.10.2000

Satzungsbeschluss über die Erhebung von Beiträgen von Verkehrsanlagen - Straßenbaubetragsatzung
Der Stadtrat beschloss, den Satzungsentwurf wie folgt zu ändern:
Anteile der Beitragspflichtigen:
Anliegerstraßen: 51 %;
Haupterschließungsstraßen: 34 %;
Hauptverkehrsstraßen: 17 %.
Für Straßen, die nach dem 03.10.1990 weder grundhaft erneuert noch ausgebaut wurden, werden keine Straßenbaubeiträge erhoben.
Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, einen Bauzustandsbericht der Zwickauer Straßen zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Weiterhin hat die Stadtverwaltung dem Stadtrat Bericht über das gegenwärtige und zukünftig geplante Kontrollmanagement der Verwaltung bei Straßenbaumaßnahmen zu erstatten.
Die Satzung der Stadt Zwickau über die Erhebung von Beiträgen von Verkehrsanlagen (Straßenbaubetragsatzung) mit den genannten Änderungen wurde beschlossen.
Jahresbericht des Amtes für Wirtschaftsförderung; hier: Auftrag zur Berichterstattung ab dem Jahr 2001
Das Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung wurde beauftragt, beginnend mit dem Jahr 2001 dem Stadtrat jeweils im Monat April des Folgejahres einen Bericht zu Situation, Ergebnissen und Problemen der Wirtschaftsförderung durch die Stadt Zwickau vorzulegen.
Verbeamtung Angehöriger der Berufsfeuerwehr Zwickau
Der Antrag wurde zur Vorberatung in den Haupt- und Verwaltungsausschuss verwiesen.
Verbesserung der Sicherheit und Ordnung in der Stadt Zwickau
Der Antrag wurde zur Vorberatung in den Haupt- und Verwaltungsausschuss verwiesen.

Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Zwickau (Abfallsatzung) und Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Zwickau (Abfallgebührensatzung) hier: Auftrag der Neufassung der Satzung mit vorgeschlagener Struktur
Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Zwickau und die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Stadt Zwickau zum 01.01.2001 neu zu fassen. Die Neufassung soll die Einführung einer kostendeckenden Gebühr beinhalten. Die Erarbeitung der Satzung hat unter Einarbeitung der Vorschläge der Fraktionen und Ausschüsse zu erfolgen.
Erhaltung des steuerlichen Querverbundes zwischen Energieversorgung und öffentlichem Nahverkehr nach der Steuerreform innerhalb der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH
Zur Erhaltung des steuerlichen Querverbundes innerhalb der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH wird eine Mehrmutterorganschaft zwischen den Gesellschaften der Zwickauer Energieversorgung GmbH (Stadtwerke Zwickau Holding GmbH, envia Energie Sachsen Brandenburg AG; Thüga AG) und der Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV) errichtet. Der dafür erforderlichen Bildung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) zwischen den Gesellschaftern der ZEV wird zugestimmt.
Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, den Geschäftsführer der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH zu ermächtigen, alle mit der Errichtung der Mehrmutterorganschaft zusammenhängenden Maßnahmen durchzuführen und Erklärungen abzugeben.
Satzung zur Erhebung von Gebühren und Auslagen für die

amtliche Untersuchung nach dem Fleischhygiene-, Geflügel- fleischhygiene- sowie dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz der Kreisfreien Stadt Zwickau (Fleischhygienegebührensatzung)
Der Kalkulation zur Fleischhygienegebührensatzung wurde zugestimmt und vorgenannte Satzung beschlossen.
Straßenneubenennung in den Stadtteilen Mosel und Crossen
Es wurde beschlossen, die im Bebauungsplan 090 (Stadtteil Mosel) ausgewiesene Planstraße in „An den Teichen“ und die im Bebauungsplan 086 (Stadtteil Crossen/Schneppendorf) ausgewiesene Planstraße B in „Am Schneppenberg“ sowie die Planstraße A als Seitenarm der „Zwickauer Straße“ zu benennen.
Einführung eines Familienpasses sowie Neufassung des Zwickau-Passes
Der Stadtrat beschloss die Einführung eines Familienpasses ab dem 01.01.2001. Nähere Informationen zum Familienpass werden in der folgenden Ausgabe des „Zwickauer Pulsschlages“ am 29. November 2000 abgedruckt.
Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 094 für das Gebiet Zwickau-Weißenborn, Crimmitschauer Str. 108 - Villen- colonie Zwickau-Weißenborn (gemäß § 5 Abs. 4 Hauptsatzung der Stadt Zwickau)
Für das Gebiet Zwickau-Weißenborn, Crimmitschauer Str. 108, soll ein Bebauungsplan gemäß Übersichtsplan aufgestellt werden. Weitere Informationen auf Seite 2.
Hinweis:
Der exakte Wortlaut der Beschlüsse des Stadtrates ist in der Niederschrift über die Sitzung enthalten. Die Einwohner der Stadt Zwickau können in die Niederschriften von öffentlichen Stadtrats- und Ausschusssitzungen in der Bürgerberatung, Verwaltungszentrum, Haus 2, Zimmer 113, zu den Öffnungszeiten Einsicht nehmen.

Gedenken am Volkstrauertag 2000

Anlässlich des Volkstrauertages 2000 findet am Sonntag, dem 19. November 2000, 14 Uhr, auf dem Zwickauer Hauptfriedhof, Crimmitschauer Straße, eine offizielle Kranzniederlegung statt. Oberbürgermeister Rainer Eichhorn und weitere Vertreter der Stadt, Vertreter Zwickauer Kirchen, der Bundeswehr, Verbindungskommando Zwickau sowie des Regional-

verbandes Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. vereinen sich zu Minuten des Gedenkens an die Toten. An der Grabstätte der Bombenopfer, an der Grabstätte russischer Soldaten und am Denkmal Deutsche Kriegsgräber werden Kränze niedergelegt. Ein Posaunenchor übernimmt die musikalische Begleitung. Alle Teilnehmer an dieser Gedenkfeier treffen sich um

13.45 Uhr auf dem Parkplatz des Zwickauer Krematoriums.

Wie in den vergangenen Jahren werden zum Volkstrauertag auch wieder Blumenschalen auf dem Hauptfriedhof, auf den Friedhöfen Eckersbach, Pölbitz, Planitz, Marienthal, Bowka und auf dem Jüdischen Friedhof durch das Garten- und Friedhofsamt aufgestellt.

Heute im Zwickauer Pulsschlag

Inhaltsübersicht

Bekanntmachungen

- Rettungszweckverband Westsachsen: Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 17.10.2000 und Einladung zur Verbandsversammlung am 30.11.2000 Seite 2
- Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 094 Seite 2
- Neubenennung von Straßen in Gewerbe- und Wohngebieten der Kreisfreien Stadt Zwickau Seite 2
- Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Zw.-Stadt Seite 2
- Zweckverband Abfallwirtschaft Zwickau: Einladung zur 29. Verbandsversammlung Seite 2
- Sondernutzungssatzung der Stadt Zwickau vom 9.11.00 Seite 2

Ausschreibungen

- Hochbauamt: Tischlerarbeiten, Ensemble Priesterhäuser Seite 3
- Hochbauamt: Umbau Sanitärräume, Kindertagesstätte „Am Schloßpark“ Seite 3
- Hochbauamt: Sanierung Sanitärbereich, Krematorium Seite 3
- Tiefbauamt: Vorflutschaffung Zwickau-Nord, Unterer BA, 3. TA Seite 3

Informationen

- Tiefbauamt: Winterdienst 2000/2001 Seite 3
- Einwohnermeldeamt: Gültigkeit des Personalausweises Seite 3
- Wohnungsamt: Anträge auf Wohngeld jetzt neu stellen Seite 3
- Rad- und Wanderwegverbindung Zwickauer Muldetal - Crimmitschauer Pleißetal Seite 4

Zwickauer Weihnachtsmarkt

Programm für die Woche vom 27. November bis 3. Dezember 2000

Sitzungstermine

Finanz- und Liegenschaftsausschuss

am 15. November 2000, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 307

Aus der Tagesordnung:

Beschlussfassungen

- Außerplanmäßige Ausgaben zur Durchführung der Vergabe- ABM „Kindertagesstättenprogramm Zwickau“
- Erteilung einer Weisung an die städtischen Vertreter in der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Westsachsen
- Gewährung eines investiven Zuschusses an die Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH

Bau- und Verkehrsausschuss

am 21. November 2000, 16 Uhr, Verwaltungszentrum, Haus 9, Zimmer 212/213

Aus der Tagesordnung:

Beschlussfassungen

- Ökologische Umgestaltung Wohngebietspark Eckersbach
- Nutzung des ehemaligen Siechenhauses im Ensemble Therapiezentrum Johannisdorf

Ortschaftsrat Crossen

am 21. November 2000, 18 Uhr, Rathaus Crossen, Rathausstr. 9

Aus der Tagesordnung:

- Vergabe von Planungsleistungen für die Neugestaltung der Schneppendorfer Straße, zwischen Rathausstraße und Weidenstraße, im Sanierungsgebiet „Ortskern Crossen“

Ortschaftsrat Schlunzig

am 21. November 2000, 19 Uhr, Am Feuerwehrhaus 6

Aus der Tagesordnung:

- Jahresrechnung der Gemeinde Schlunzig 1998

Von 18 bis 19 Uhr findet eine Bürgerfragestunde mit der Landtagsabgeordneten Kerstin Nikolaus statt.

Stadtrat

am 23. November 2000, 15 Uhr, Verwaltungszentrum, Haus 9, Stadtratssaal

Aus der Tagesordnung:

- Neuwahl der stimmberechtigten Mitglieder und Stellvertreter des Finanz- und Liegenschaftsausschusses, des Jugendhilfeausschusses, des Sozialausschusses, des Krankenhausausschusses und des Umweltausschusses
- Beschlussfassungen*
- Verleihung der Martin-Römer-Ehrenmedaille
- Wirtschaftsförderkonzept der Stadt Zwickau
- 1. Nachtragshaushalt 2000
- Vorstellung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2001
- Jahresabschluss und Lagebericht des Robert-Schumann-Konservatoriums der Stadt Zwickau für das Jahr 1999
- Wirtschaftsplan 2001, Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2000 bis 2004 für das Heinrich-Braun-Krankenhaus
- Jahresabschluss und Lagebericht 1999 des Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau, Städtisches Klinikum
- Benennung des Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2000 für das Heinrich-Braun-Krankenhaus
- Aufhebung von Grundschulen
- Neubildung des Beirates für Sozialhilfe
- Bestellung des Geschäftsführers der August Horch Museum Zwickau GmbH in Gründung
- Antrag der Stadt Zwickau zur Aufnahme in das Programm „Städtebauliche Erneuerung“ für das Stadtteilzentrum Oberplanitz u. für den Stadtteil Schedewitz - Bereich B-Plan 017 C
- Beschluss über den Entwurf und die Auslegung des geänderten Bebauungsplanes Nr. 077 für das Gebiet Zwickau-Pölbitz, zwischen Leipziger Straße und Zwickauer Mulde (Teilfläche des ehem. Betriebsgeländes Zellstoff- und Papierfabrik Crossen)

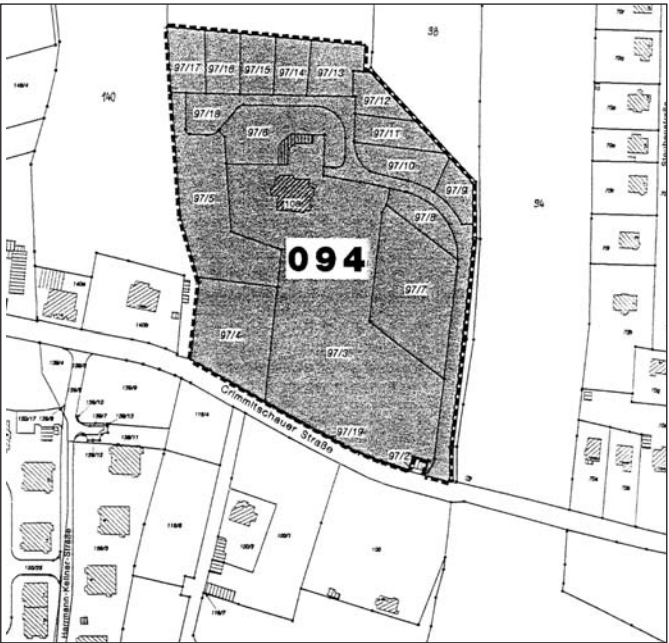
Hinweis: Interessierte Einwohner sind zu den Ortschaftsratssitzungen und zum öffentlichen Teil der Stadtrats- und Ausschusssitzungen herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird jeweils 3 Tage vor Sitzungstermin ortsüblich bekannt gegeben, d. h. an den Bekanntmachungsstafeln im Rathaus, Hauptmarkt 1 (Flur rechts) sowie im Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62 (Eingangsbereich Werdauer Straße) öffentlich aushängt.

Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Zwickau

Aufstellungsbeschluss

über den Bebauungsplan Nr. 094 für das Gebiet Zwickau-Weißenhorn, Crimmitschauer Str. 108 - Villencolonie Zwickau-Weißenhorn -



Der Stadtrat der Stadt Zwickau hat in seiner Sitzung am 26.10.2000 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 094 für das Gebiet Zwickau-Weißenhorn, Crimmitschauer Str. 108 - Villencolonie Zwickau-Weißenhorn - gemäß Übersichtsplan beschlossen.

Der Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:

- im Norden: Flurstück 120, Gemarkung Weißenhorn
- im Osten: Flurstück 120, Gemarkung Weißenhorn
- im Süden: Crimmitschauer Straße
- im Westen: Flurstück 140, Gemarkung Weißenhorn

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Allgemeines Wohngebiet mit:

- maximal 4 Einfamilienhäusern im nördlichen Randbereich des Grundstückes mit einer Dachneigung 5°bis 38° in einem Baufeld,
- 3 Standorten für Einfamilienhäuser im nordöstlichen Randbereich des Grundstückes mit Dachneigung 5°bis 25°,
- bis zu 5 Standorten für Einzelhäuser westlich der Zufahrt zur Villa mit Dachneigung 5°bis 25°
- einer gastronomischen Einrichtung (gegebenenfalls Verbindung mit einer Pension und einer Personalwohnung) direkt an der Crimmitschauer Straße.

- Die 3 Einfamilienhäuser im nordöstlichen Randbereich sowie die max. 5 Einfamilienhäuser westlich der Zufahrt zur Villa sollen eine zeitgenössische und klare Architektur aufweisen. Ziel muss sein, dass die Häuser sich in einer gleichartigen, aufeinander abgestimmten Formsprache dem historischen Villenkomplex unterordnen.

- Die Einfriedung des Grundstückes insgesamt soll in einer transparenten Form erfolgen, um den Landschaftspark auch von außen erlebbar zu machen. Innerhalb des Grundstückes sind grundsätzlich nur Einfriedungen in Form von Hecken möglich, wobei insbesondere der Bereich westlich der Zufahrt nur mit sehr niedrigen Hecken gegliedert werden kann.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung soll nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Bau-gesetzbuch (BauGB) durchgeführt werden. Der Beschluss wird hiemit bekannt gemacht.

Zwickau, den 06.11.2000
Vettermann
Bürgermeister
Dezernat Bauen und Wohnen

Neubenennung von Straßen in Gewerbe- und Wohngebieten der Kreisfreien Stadt Zwickau

Der Stadtrat fasst mit Mehrheit folgenden Beschluss:
Die im Bebauungsplan Nr. 090 (Stadtteil Mosel) ausgewiesene Plan-straße in

„An den Teichen“
und die im Bebauungsplan Nr. 086 (Stadtteil Crossen/Schneppen-dorf) ausgewiesene Planstraße
„Am Schnepfenberg“
sowie die Planstraße A als Seitenam der „Zwickauer Straße“ zu benennen.

Straßenname	PLZ
„An den Teichen“	08129
„Am Schnepfenberg“	08129

Zwickau, 06.11.2000
Amt für Statistik und Wahlen

Vollversammlung
der Jagdgenossenschaft Zwickau-Stadt

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Zwickau-Stadt einschl. der OT Hartmannsdorf, Schlunzig und Cainsdorf lädt alle Ei-gentümer an landwirtschaftlich genutzten Flächen, die nicht ein-gezaunt und somit bejagbar sind, zur Vollversammlung recht her-zlich ein. Je eine Kopie der aktuellen Grundbuchauszüge der bejagbaren Flurstücke des Stadtgebietes ist bitte zur Versammlung mitzubringen.

Termin: 30.11.2000, um 18.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr
Ort: Dänkritzter Schmiede, 08459 Neukirchen, OT Dänkritz Hartmannsdorfer Str. 1, Vereinszimmer

- Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher
 2. Verlesen der Tagesordnung und Beschlussfassung
 3. Erläuterung des gesetzmäßigen Unterganges von Jagdgenos-senschaften bei Eingemeindungen; durch Frau Heenemann, Untere Jagdbehörde Zwickau-Stadt
 4. Entgegennahme von Anträgen zur Teilung des Gemeinschafts-jagdgebietes
 5. Beschlussfassung über Teilung (Stimmzettel)
 6. Auszählung und Ergebnisverkündung
 7. Mündliche Zustimmung der Jagdbehörde zur Teilung
 8. Wiederannahme der Satzungen (Stimmzettel)
 9. Neuwahl der Vorstände in geheimer Abstimmung
 10. Verpachtung/Pächterwechsel zum 01.04.2001
 11. Diskussion und Schlusswort
- Jeder Jagdgenosse hat eine Stimme. Ein bevollmächtigter Ver-treter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten!

Zwickau, 07.11.2000
Dr. Voigtsberger
Amtsleiter
Garten- und Friedhofsamt

Änderungssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Zwickau vom 09.05.1995 (Sondernutzungssatzung) vom 09.11.2000

Aufgrund § 4 der Gemeindeord-nung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juni 1999 (GVBl. S. 345) in Verbin-dung mit §§ 18, 21 Straßengesetz für den Freistaat Sachsen (Sächs-StrG) vom 21. Januar 1993 (GVBl. S. 93), geändert durch Gesetz vom 4. Juli 1994 (GVBl. S. 1261), § 8 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung der Be-kanntmachung vom 19. April 1994 (BGBl. I S. 854), geändert durch Gesetz vom 18. Juni 1997 (BGBl. I S. 1452) und §§ 1, 2 und 6 Sächsisches Kommunalabga-bengesetz (SächsKAG) vom 16. Juni 1993 (GVBl. S. 502), geändert durch Gesetz vom 19. Oktober 1998 (GVBl. S. 505) hat der Stadt-rat der Stadt Zwickau in seiner Sitzung am 28.09.2000 folgende Änderungssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentli-chen Straßen in der Stadt Zwickau vom 09.05.1995 (Son-dernutzungssatzung) beschlos-sen:

§ 1
Der § 6 der Sondernutzungssat-zung erhält folgende Fassung:
„§ 6 Sondernutzung zu ge-werblichen Zwecken
Abs. 1
Eine Erlaubniserteilung zu ge-werblichen Zwecken kommt nach Einzelfallprüfung in Be-tracht, wenn Gründe des Straßenaufbaus oder der Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs nicht entgegenstehen. Sonstige nach öffentlichem Recht erfor-derliche Genehmigungen, Er-laubnisse oder Bewilligungen werden durch die Sondernut-zungserlaubnis nicht ersetzt.
Abs. 2
Unter Beachtung des Abs. 1 kö-nnen Sondernutzungen zu ge-werblichen Zwecken grundsätz-lich in den nachfolgenden Fällen erlaubt werden:
a) für Einzelhandelsbetriebe zu Werbe-, Präsentations- und Ver-kaufszwecken vor der Stätte der

Leistung und in der Breite der je-weiligen Ladenfront, dabei sind nur sortimentstypische Waren zugelassen,
b) für Erlaubnisinhaber von Schank- oder Speisewirtschaften für das Aufstellen von Tischen, Stühlen, Umzäunungen, Son-nenschirmen und Pflanzkübeln im Freien und zwar in Front-breite der Betriebsstätte,
c) für Volksfeste im Sinne des § 60 b der Gewerbeordnung, für Jahr- und Spezialmärkte im Sinne des § 68 der Gewerbeor-dnung und ähnliche Veranstal-tungen,
d) für Reisegewerbe innerhalb der Zone I der Anlage 2 zu die-ser Satzung für jeweils eine Im-bissverkaufseinrichtung (z. B. Stand oder Wagen) an den Stan-dorten Georgenplatz, Schu-mannplatz und Marienplatz bei täglicher Räumung des Stand-platzes sowie für Eisverkauf im Umherfahren,
e) für Reisegewerbe innerhalb der Zone II der Anlage 2 zu die-ser Satzung unter Beachtung der vorhandenen, ortsegebundenen gewerblichen Nutzungen, des Marktgeschehens sowie bei täg-licher Räumung des Standplat-zes oder im Umherfahren für Frischwaren (z. B. Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Obst und Gemüse, gärtnerische Pro-dukte, Eis),
f) für das Zubereiten von Spei-sen in ortsveränderlichen oder nichtständigen Einrichtungen, g) für Verkaufsautomaten,
h) für das Verteilen von Werbe-schriften von Tischen oder Stän-den aus sowie für Werbung durch Personen, die Plakate oder ähnliche Ankündigungsmittel zu Werbezwecken umhertragen,
i) für Plakattafeln bis zu einer Größe Format DIN A 1 an Licht-masten zu Werbezwecken für ei-nen Werbezeitraum von 14 Ta-gen für Veranstaltungen auf Plätzen, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind, sowie in öffentlichen Gebäuden in der

Rettungszweckverband Westsachsen

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Bergwacht als Bestandteil des Rettungsdienstes für den Rettungszweckverband „Westsachsen“ und für die bestellte Bereithaltung von Personal und Technik vom 17.10.2000

Auf der Grundlage des § 26 des Gesetzes über Rettungsdienst, Notfallrettung und Kranken-transport für den Freistaat Sach-sen (SächsRetttDG) vom 07. Ja-nuar 1993 (SächsGVBl. S. 9), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Sächsischen Aufbaubeschleunigungsgesetzes vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1261) und § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (Sächs-GenO) vom 21. April 1993 in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 1999 (SächsGVBl. S. 345) und des § 47 Abs. 2 i.V.m. § 6 Abs. 1 und § 5 Abs. 4 des Säch-sischen Gesetzes über Kommu-nale Zusammenarbeit (Sächs-KomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, ber. S. 1103), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 25. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 398) und den §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommu-nalabgabengesetzes (SächsKAG) vom 16. Juni 1993 (SächsGVBl. S.502) beschließt die Verbands-versammlung des Rettungs-zweckverbandes „Westsachsen“ folgende Satzung über die Erhe-bung von Gebühren für die Inan-spruchnahme der Bergwacht als Bestandteil des Rettungsdienstes:
§ 1 - Gebührenpflicht und Ge-bührenschuldner
(1) Für den Einsatz der Bergwacht im Rahmen der rettungsdienstli-chen Daseinsvorsorge und für die bestellte Bereithaltung von Perso-

nal und Technik im Rahmen der Absicherung von Veranstaltun-gen werden Gebühren nach die-ser Satzung erhoben.
(2) Gebührenschuldner im Sinne § 2 Abs. 1 sind der Beförderte oder von der Bergwacht Ver-sorgte bzw. dessen gesetzlicher Vertreter.
(3) Gebührenschuldner im Sinne § 2 Abs. 2 dieser Satzung ist derjenige, der die Bereitstellung von Personal und Technik zur Absi-cherung von Veranstaltungen be-stellt oder der Veranstalter selbst.
(4) Als Gebührenschuldner wird nicht herangezogen, wer als Ge-schäftsführer ohne Auftrag han-delt.
§ 2 - Art und Umfang
(1) Die Bergwacht im Rahmen der rettungsdienstlichen Daseinsvor-sorge umfasst die Versorgung von Notfallpatienten bzw. in Bergnot geratene Menschen zur Erhaltung ihres Lebens oder zur Vermeidung schwerer gesundheitlicher Schäden und deren Verbringung zum nächst möglichen Übergabe-ort oder Ort der präklinischen Be-handlung, von dem ein Weiter-transport mit einem Rettungs-mittel des bodengebun-denen Rettungsdienstes oder Luf-trettungsdienstes in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus erfolgen kann.
(2) Die Bergwacht führt im Rahmen der Daseinsvorsorge auch Such- und Bergungseinsätze durch.
(3) Die Bergwacht im Sinne die-ser Satzung umfasst ebenfalls die Leistungen zur Absicherung von Veranstaltungen und Wett-kämpfen.
(4) Der Weitertransport zu einer medizinischen Einrichtung zählt grundsätzlich nicht zu den ge-bührepflichtigen Aufgaben im Sinne dieser Satzung.
§ 3 - Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze
(1) Für die Inanspruchnahme der Bergwacht gemäß §2 Abs.1 wird je Einsatz eine Gebühr in Höhe von 279,45 DM (143,30 A) erhoben.
(2) Für das bestellte Bereithalten der Bergwacht gemäß § 2 Abs. 2 wird eine Gebühr erhoben:
a) für die Bereitstellung von Personal pro angefangene Stunde und Mitarbeiter Bergret-tungsdienst 12,01 DM (6,14 A)
b) je angefangene Vorhalte-stunde für Technik (Einsatzfahr-zeug, Motorschlitten mit Zu-behr) 38,60 DM (19,74 A)
§ 4 - Entstehung und Fälligkeit
Die Gebührenschuld entsteht mit Anforderung der Bergwacht. Die Gebühr wird nach Durch-führung des Einsatzes gefordert und mit Bekanntgabe des Ge-bührenbescheides fällig.
§ 5 - In-Kraft-Treten
Diese Satzung tritt am 01.12.2000 in Kraft.
Zwickau, den 18.10.2000
Eichhorn, Verbandsvorsitzender

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Notfallrettung, des Krankentransportes und die Benutzung der Rettungsleitstelle für den Rettungszweckverband „Westsachsen“ vom 24. April 1997 vom 17.10.2000

Auf der Grundlage des § 26 des Gesetzes über Ret-tungsdienst, Notfallrettung und Krankentransport für den Freistaat Sachsen (SächsRetttDG) vom 07. Ja-nuar 1993 (SächsGVBl. S. 9), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Sächsischen Aufbaubeschleunigungs-gesetzes vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1261) und den §§ 2 und 9 Sächsisches Kommunalabgabenge-setz (SächsKAG) vom 16. Juni 1993 (SächsGVBl. S.502) beschließt die Verbandsversammlung des Ret-tungszweckverbandes „Westsachsen“ die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Notfallrettung, des Krankentransportes und die Benutzung der Rettungsleitstelle für den Rettungs-zweckverband „Westsachsen“ vom 24. April 1997, zuletzt geändert durch Satzung vom 17. Dezember 1997, wie folgt zu ändern:
Artikel 1
Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Not-fallrettung, des Krankentransportes und die Benut-zung der Rettungsleitstelle für den Rettungszweck-verband „Westachsen“ vom 16.12.1997 wird wie folgt geändert:
1 § 2 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
Die Gebühr beträgt pro Inanspruchnahme für ei-nes der nachfolgend genannten Fahrzeuge des bodengebundenen Rettungsdienstes als Notfallret-tungs- oder Krankentransportfahrten:

-Rettungstransportwagen (RTW)
540,53 DM (276,37 A)
-Notarzteininsatzfahrzeug (NEF)
263,71 DM (134,83 A)
-Krankentransportwagen (KITW)
147,19 DM (75,26 A)
§ 2 Abs. 7 wird wie folgt geändert:
Für die Inanspruchnahme der Dienste der Ret-tungsleitstelle durch andere Unternehmer, die Notfallrettung und Krankentransport durch-führen, beträgt die Gebühr für den Einsatz eines der nachstehenden Fahrzeuge:
-Rettungstransportwagen (RTW)
35,56 DM (18,18 A)
-Notarzteininsatzfahrzeug (NEF)
17,14 DM (8,76 A)
-Krankentransportwagen (KITW)
9,17 DM (4,69 A)
In der oben genannten Gebühr für den bodengebun-denen Rettungsdienst nach Absatz 1 ist diese Benut-zungsgebühr bereits enthalten.
Artikel 2 - In-Kraft-Treten
Diese Änderung zur Satzung tritt am 01.12.2000 in Kraft.
Zwickau, den 18.10.2000
Eichhorn
Verbandsvorsitzender

Rettungszweckverband Westsachsen

Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 17.10.2000

Die Verbandsversammlung fasst folgende, nachstehend sinngemäß wiedergegebene Beschlüsse für den Rettungszweckverband. Ihr exakter Wortlaut ist in der Niederschrift über die Sitzung des Ret-tungszweckverbandes „Westsachsen“ enthalten. Die Niederschrift kann in der Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes „West-sachsen“, Zwickau, Breithauptstraße 3/5, eingesehen werden:
Beschluss-Nr. 11/00/B
Die Verbandsversammlung stellt den vorliegenden Jahresabschluss 1999 und den örtlichen Prüfbericht des Rettungszweckverbandes „Westsachsen“ fest und entlastet gleichzeitig den Geschäftsleiter für das Wirtschaftsjahr 1999 wie folgt:
A) alle Angaben in DM
1 Bilanzsumme: 16.059.153,70
1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf
- das Anlagevermögen 4.079.860,71
- das Umlaufvermögen 11.979.292,99
1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf
- das Eigenkapital 9.623.556,75
- die Sonderposten für Investzuschüsse 1.699.287,99
- die Rückstellungen 278.000,00
- die Verbindlichkeiten 3.258.308,96
- Rechnungsabgrenzungsposten 1.200.000,00
2 Jahresgewinn
2.1. Summe der Erträge 20.752.880,76
2.2. Summe der Aufwendungen 19.486.379,00
2.3. Jahresüberschuss 1.266.501,76
B) die Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage in Höhe von 1.266.501,76 DM, die sich zusammensetzt aus:
- Abschreibungen bodengebundener Rettungsmittel
- Verkaufserlösen
- Versicherungsersatzungen bei Totalschäden
- Zinserträgen aus Anlage der zweckgebundenen Rücklage
Die zweckgebundene Rücklage wird für die Ersatzbeschaf-fung bodengebundener Rettungsmittel verwendet.
C) Die Verbandsversammlung entlastet gleichzeitig den Ge-schäftsleiter für das Wirtschaftsjahr 1999.

Beschluss-Nr.: 12/00/B
Die Verbandsversammlung beschließt die Gebührenkalkulation und die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Notfallrettung, des Krankentransportes so-wie die Benutzung der Rettungsleitstelle für den Rettungszweck-verband „Westsachsen“
Beschluss-Nr. : 13/00/B
Die Verbandsversammlung beschließt die Gebührenkalkulation und die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inan-spruchnahme der Bergwacht als Bestandteil des Rettungsdienstes für den Rettungszweckverband „Westsachsen“ und für die be-stellte Bereithaltung von Personal und Technik.
Beschluss-Nr.: 14/00/B
Die Verbandsversammlung beruft das nachfolgende Mitglied aus dem Bereichsbeirat ab:
Herr Schindler, Tino
IKK Chemnitz
Abt.-Ltr. Leistung/Vertragswesen
09126 Chemnitz
Beschluss-Nr.: 15/00/B
Die Verbandsversammlung bestellt nachfolgend aufgeführte Per-son als Mitglied des Bereichsbeirates:
Herr Ludwig, Roland
IKK Sachsen ,Regionaldirektion Chemnitz
Geschäftsstelle Plauen
Marienstraße 21
08527 Plauen
Beschluss-Nr.: 16/00/B
Die Verbandsversammlung bestellt den nachfolgend aufgeführten Leitenden Notarzt:
Herrn Dr. med. Jaber Tayem
Facharzt für Anästhesiologie
Städtisches Klinikum „Heinrich Braun“
08062 Zwickau
Die Jahresrechnung 1999 und der Entwurf zum Wirtschaftsplan für 2001 liegen in der Zeit vom 13.11. bis 21.11.2000, von 9.00 - 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes „West-sachsen“, Breithauptstraße 3/5, öffentlich aus.

Einladung zur Verbandsversammlung

Am Donnerstag, dem 30. November 2000, 17.00 Uhr, findet im Landratsamt Zwickauer Land, 08412 Werdau, Schulstraße 7 - Sit-zungszimmer- 2. Etage die nächste Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes „Westsachsen“ statt.

- Tagesordnung
1. Eröffnung der Verbandsversammlung durch den Verbandsvor-sitzenden
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 3. Benennung von 2 Verbandsräten für die Unterzeichnung der Niederschrift
 4. Feststellung der vorliegenden Tagesordnung
 5. Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 17.10.2000
 6. Beschluss zur Feststellung der Eröffnungsbilanz durch den Bei-tritt des Landkreises Aue-Schwarzenberg zum Rettungszweck-verband „Westsachsen“
 7. Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Wirtschafts-plan 2001
 8. Beschlussfassung über die Bestimmung des überörtlichen Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2000
 9. Beschlussfassung über die Bestellung eines örtlichen Rechnungsprüfers für den Jahresabschluss 2000
 10. Beschlussfassung über die Abbenufung Leitender Notärzte
 11. Beschlussfassung über die Bestellung Leitender Notärzte
 12. Sonstiges
- Eichhorn
Verbandsvorsitzender

Zweckverband
„Technologiepark Zwickau - Stenn

Einladung zur Verbandsversammlung

Die nächste öffentliche Verbandsversammlung des Zweckverban-des „Technologiepark Zwickau - Stenn - Schönfels“ findet am Dienstag, den 28.11.2000, um 19.00 Uhr im BIC Zwickau/Stenn, Gewerbestraße 19, 08144 Stenn statt.
Tagesordnung:
- Öffentlicher Teil -
1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
2. Benennung von 2 Verbandsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift
3. Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 27.09.2000
4. Information des Verbandsvorsitzenden
5. Beschluss Nr. 05/00, bisher 03/00: Feststellung der Jahresrech-nung für das Haushaltsjahr 1999
6. Beratung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2001
7. Beschluss Nr. 06/00: Überplammäßige Ausgaben
8. Beschluss Nr. 07/00: Sitzungskalender 2001
9. Verschiedenes und Anfragen
- Nichtöffentlicher Teil -
Alle interessierten Bürger des Verbandsgebietes sind zur Teilnahme eingeladen.
Lichtentanne, 09.11.2000
Hahn, Verbandsvorsitzender

